

Liebe Freund*innen, liebe Mitstreitende,

wir stehen heute hier, weil wir eine klare Botschaft senden wollen: **Nie wieder ist jetzt!**

Die extreme Rechte ist auf dem Vormarsch – in den Parlamenten, auf den Straßen, in den Köpfen. Verschiedene Akteur*innen greifen die Grundlagen unserer Demokratie an. Sie schüren Hass und Hetze gegen all jene, die nicht in ihr völkisches Weltbild passen, und verschieben die Grenzen des Sagbaren immer weiter.

Das hat sich jüngst in der Debatte um das Migrationsgesetz gezeigt, als die CDU bereit war, einen Gesetzesentwurf mit der AfD zu verabschieden. Jede Zusammenarbeit mit der extremen Rechten überschreitet eine Grenze – eine Grenze, die unsere Demokratie schützt. Eine Grenze, die wir nicht fallen lassen dürfen!

Wir, das **Netzwerk für Demokratische Kultur**, stehen für eine Gesellschaft, die auf Solidarität, Mitmenschlichkeit und Mitbestimmung beruht. Eine Gesellschaft, die niemanden ausschließt, sondern Vielfalt als Stärke begreift. Mit Bildungsarbeit, Kultur und Begegnung setzen wir uns dafür ein, dass Demokratie nicht nur eine Idee bleibt, sondern gelebt wird.

Und auch hier in Torgau und in Nordsachsen gibt es solche Einrichtungen: Sei es **lips & bats** hier in Torgau, die diese Kundgebung organisieren, sei es das **Landschaftstheater in Bad Düben**, das **Mehrgenerationenhaus Arche**, der **Jugendclub HAUS 6 in Eilenburg**, das **BAFF Theater in Delitzsch** oder der **Jugendclub NEUE WELLE in Schkeuditz**.

Sie und viele andere in Nordsachsen sind die engagierte Zivilgesellschaft. In Zukunft gilt es, diese Häuser, Vereine, Initiativen und Gruppen zu schützen, um Demokratie und ein vielfältiges Miteinander zu erhalten und zu stärken. Viele dieser Einrichtungen stehen unter Druck – sei es durch wegfallende Fördertöpfe, große kommunale Schuldenberge oder öffentliche Stellen, die Demokratietarbeit abschaffen wollen (siehe **PfD in Bautzen**). Denn die extreme Rechte dringt immer weiter in Parlamente und Ausschüsse vor, wo genau diese Förderung der Demokratietarbeit verhandelt wird. Wir können uns nicht mehr auf eine breite öffentliche Förderung der Zivilgesellschaft verlassen.

Deshalb mein Appell:

Engagiert euch für eine lebendige Zivilgesellschaft! Geht auf die Vereine und Initiativen in eurer Umgebung zu und fragt, ob ihr helfen und mitmachen könnt, ob ihr euch ehrenamtlich einbringen könnt. Denn nur so können diese Strukturen, die sicherlich in den nächsten Jahren, vielleicht Jahrzehnten, unter Druck bleiben werden, weiterbestehen.

Nie wieder ist jetzt!

Vielen Dank.